

Anerkennung für Sachsens Forstverwaltung

Generalforsmeister Alpers vor Forstbeamten und Waldarbeitern in Dresden

Eine Anerkennung wurde Sachsens Forstverwaltung zu teil auf einer Großkundgebung, die anlässlich einer Arbeitstagung der Kreisfacharbeiter der Reichsforstverwaltung im Reichsbund der Deutschen Beamten stattfand. In Anwesenheit zahlreicher Ehrenäste, unter denen Staatsminister Lent als Vertreter des Reichsstatthalters und Gauleiters sowie SA-Obergruppenführer Regierungspräsident Schepmann zu sehen waren, sprach Generalforsmeister Alpers zu rund 1700 sächsischen Verwaltungsbeamten, Betriebsbeamten und Waldarbeitern.

Der Generalforsmeister, einer der engsten Mitarbeiter des Reichsforsmeisters, Generalfeldmarschall Göring, würdigte die in Sachsen unter der Führung von Gauleiter Rauschmann geleistete Arbeit. Die sächsische Forstverwaltung stehe unter allen Bundesverwaltungen in Deutschland an erster Stelle. Landesforsmeister Welger konnte dabei ein großes Verdienst zu.

Am übrigen betonte Generalforsmeister Alpers, daß nur der akademisch ausgebildete Beamte den Aufgaben der modernen Forstwirtschaft in den Verwaltungsstellen gerecht werden könne. Andererseits sei auch den Betriebsbeamten und Waldarbeitern immer wieder die Möglichkeit gegeben, in die Beamenschaft übernommen zu werden.

Der Dienst des Forstbeamten spiele im Gesamtleben der Nation eine große Rolle. Die moderne Forstverwaltung sei noch im Anfang ihrer Entwicklung begriffen, der Ausbau erfolge nunmehr und könne nur in der Richtung einer einheitlichen Zusammenfassung aller Funktionen der Forstverwaltung durchgeführt werden. Es gelte, dort helfend einzugreifen, wo der deutsche Wald noch intensiver behandelt werden könne. Diese Aufgabe sei unteilbar und liege allein dem Reichsforsmeister zu.

Aum Schluß betonte der Generalforsmeister, der deutsche Forstbeamte und Waldarbeiter sei aus Liebe zur Natur, zum Wald, zu seinem Beruf gekommen, der manche Annehmlichkeiten ausschleife. Die Idealismus gelte es auch in Zukunft treu zu bleiben. Dann sei die Durchführung der großen Aufgaben der Forstverwaltung, den deutschen Wald — eines der lohnbarsten Güter der Nation — als Kraft- und Rohstoffquelle zu erhalten und zu gestalten, sicher gestellt.

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden, 17. Regimentsstag. Der 10. Regimentsstag der ehemaligen 177er findet am 22. und am 23. April in Dresden statt. Er wird gemeinsam mit dem Traditionsstruppenteil Nr. 7 gefeiert. Vorgelesen sind Wiedersehensfeier, Weidestunde am Denkmal, Feldblüdenessen, Vorführungen des Traditionsstruppenteils, Anmeldungen an den Traditionsverband des ehemaligen Infanterie-Regiments 177, Dresden-A. 16, Wintergartenstraße 37.

Schnitz. Vom eigenen Fuhrwerk mitgeschleift. Als ein Pferdewerk die abschüssige Kirchstraße herunterfuhr, wurde dieses von einem Kraftwagen von hinten angefahren. Da die Pferde dadurch scheu wurden und durchgingen, fiel der eine der mitfahrenden Aufsicher, der hier wohnhafte Gottlieb, von dem Wagen. Er blieb jedoch mit seiner Schürze hängen und wurde eine große Strecke mitgeschleift, bis endlich die Pferde zum Stehen gebracht werden konnten. Der Verunglückte erlitt schwere Verletzungen.

Chemnitz. Vorsahrt nicht beachtet. An einer Kreuzung stießen ein Lieferdresiner und ein Straßenbahnwagen zusammen, wobei das Dreirad umgeworfen wurde. Die drei Insassen wurden schwer verletzt. Die Schuld trifft den Fahrer des Dreirades, der die Vorsahrt des Straßenbahnwagens nicht beachtet hatte.

Wahren. Letzter Abschied. Mit einem großen Trauergeleit wurde hier Oberst a. D. Veher, der einst das Landsturmregiment 103 kommandierte, zur letzten Ruhe geleitet. Seine Abschiedsworte richtete an den verstorbenen Kameraden General a. D. Oppermann, der im Weltkrieg mit Oberst Veher gemeinsam in der „Brigade Pelt“ stand. Eine starke Abordnung der bayrischen Garnison gab dem verstorbenen Offizier das Ehrengeleit.

„Wohnung und Siedlung“ in Zwickau

Die anlässlich der 8. Tagung der Arbeitskammer Sachsen mit großem Erfolg zuerst in Dresden gezeigte Ausstellung des Gauheimstättenamtes der DAF „Wohnung und Siedlung“ wurde in Zwickau eröffnet. Im Mittelpunkt der Eröffnungsfest in der Pestalozzi-Schule standen Ansprachen von Gauamtsleiter Lucas, Leipzig, und Regierungsdirektor Riemer vom Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Arbeit über den Wohnungsbau im neuen Deutschland, besonders im Gau Sachsen.

Erich Wögel zehn Jahre im deutschen Rundfunk

Am 10. März kann Erich Wögel, den heute Tausende von Hörern durch seine heiteren Plaudereien und Ansagen in den Mittagspausenkonzerten kennen, auf eine zehnjährige Anwartschaft zum Reichsfunkler Leipzig zurückblicken. Wir kennen ihn auch von den Rundfunkreportagen der.

Erdbenenforscher Professor Weise 96 Jahre alt

Der bekannte Plauerer Geologe und Erdbenenforscher Prof. E. Weise konnte in geistiger Frische und erhaltener körperlicher Mächtigkeit seinen 96. Geburtstag feiern.

Bau eines Radiumforschungsinstitutes

In diesem Jahr wird in Radiumbad Oberschöna der Bau eines Radiumforschungsinstitutes durchgeführt werden.

Berufserziehung und Betriebsführung

Lehrgang über das gärtnerische Sortenversuchswesen

Der Reichsstatthalter hat in Zusammenarbeit mit den Gärtnern und den gärtnerischen Versuchsanstalten in den letzten Jahren weitestgehende Maßnahmen zur Vereinfachung der Anbauverfahren ergriffen. Diese Arbeit ist aufgebaut auf einem umfassenden Sortenversuchswesen. Um eine einheitliche Anleitung für die Versuchsarbeiten zu geben, wird am 17. und 18. März an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Billina (Elbe) ein Lehrgang über das Sortenversuchswesen in Gemeinschaft mit dem Verwaltungsrat des Reichsbauernführers abgehalten. Berufsgelante, die an dem Lehrgang teilnehmen wollen, können sich bis zum 10. März 1939 anmelden und erhalten nähere Auskünfte durch die Abteilung Gemüsebau der obengenannten Versuchsanstalt.

Güterwagen rollten auf Personenzug

Übernommenes tschechisches Bahngut verursacht Eisenbahnunfall

Am Sonntag gegen 8 Uhr ereignete sich auf der Strecke von Radebad nach Johannisberg ein Zwischenfall zwischen den Stationen Neudorf und Neudorf ein Eisenbahnunfall, das glücklicherweise keine Todesopfer forderte.

Von der Station Neudorf kamen drei schwer beladene Güterwagen trotz der angezogenen Bremsen auf der steil abfallenden Strecke in Personenzug gerollt. Dem auf den Güterwagen stehend den Bremser gelang es nicht, die Wagen zum Halten zu bringen. Der inzwischen von Neudorf abgegangene Personenzug konnte nicht mehr verhindert werden, daß ihm drei Güterwagen entgegenrollten. Die unübersehbaren Krümmungen ließen den Lokomotivführer des nach Johannisberg fahrenden Personenzuges erst im letzten Augenblick die drohende Gefahr erkennen, von denen der Bremser knapp vor dem Zusammenstoß noch abbringen konnte.

Mit großer Wucht fuhren die Güterwagen auf den Personenzug auf. Der starke Anprall beschädigte die ersten zwei Wagen des fast beladenen Personenzuges. Die drei Güterwagen wurden ineinandergeklümpelt und zertrümmert. Aus den vier Personenzugwagen wurden 45 Verletzte geborgen. Von den 45 Verletzten sind fünf schwer, die anderen leicht verletzt. 13 Verletzte wurden sofort ins Radebader Krankenhaus gebracht, während die anderen nach Auflegung von Verbänden in häusliche Pflege gegeben wurden bzw. weiter reisten.

Vom Radebader Bahnhof trat sofort ein Hilfszug in kürzester Zeit ein. Die zunächst zu einem Appell angetretenen Radebader DAF-Männer leisteten tatkräftige Hilfe. Sofort nach Bekanntwerden des Unfalls hatten sich der Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, Dr. Schmidt, und Vizepräsidenten Platz an die Unfallstelle begeben, die die nötigen Anweisungen für die Aufräumungsarbeiten und die Weiterbeförderung der Verletzten gaben. Außerdem hatten sie den im Krankenhaus untergebrachten Verletzten einen Besuch ab. Die Angehörigen der verunglückten Wagen handelt es sich um alte, von der tschechischen Bahnverwaltung übernommenes Bahngut, die mit Blech beladen nach Radebad gehen sollten. — Ab 13.30 Uhr wurde der Verkehr auf der Strecke wieder aufgenommen.

Die Deutsche Arbeitsfront GAU SACHSEN



Kraft durch Freude

Das DAF-Monatsheft der Gauverwaltung Sachsen erscheint ab 1. 3. 39 in neuem Gewande und ist das Spiegelbild des vielfältigen Wirkens der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der DAF innerhalb unseres Sächsischen Gau. Da die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ nicht ein reiner Veranstalter wie ein Reisebüro oder eine Konzertdirektion ist, sondern darüber hinaus erzieherische Aufgaben hat, enthält das Heft nicht nur die Veranstaltungspläne der sächsischen Kreise, sondern es bringt auch zahlreiche interessante Aufsätze und Berichte sowie einen reichen Bildteil über das umfangreiche Arbeitsgebiet von „Kraft durch Freude“. Es enthält die Feierabendveranstaltungen des laufenden Monats, neue Urlaubsreisen, familiäre Wochenend-, Kurz- und Wanderausflüge, die Kurse des Deutschen Volkshochschulwerkes, das Neueste über den DAF-Sport, Berichte über „Schönheit der Arbeit“ in sächsischen Betrieben, laufende Mitteilungen über den DAF-Wagen, die Rundfunksendungen der DAF, und vieles andere mehr. Es ist damit ein Begleiter zur sinnvollen Gestaltung von Freizeit, Feierabend und Urlaub, der bisher schon vielen Arbeitskollegen ein unentbehrlicher Ratgeber und Begleiter war. Ab 1. März 1939 erscheint es nun in einer völlig neuen Form in Kupferdruck hergestellt, Größe 20x25,5 Zentimeter, 32 Seiten Umfang und zweifarbige bedruckte Kartonnagefolie. Trotz dieser größeren Leistung bleibt der Verkaufspreis wie bisher je Heft nur 5 Pfennige. Die Auflage beträgt jetzt 420.000.

Landmanns Arbeitskalender im März

Der milde Verlauf des Februars hat diesmal viel Vorarbeit möglich gemacht. Wo hoher Wasserstand uns die bisher verjagte haben, ist sie aufzunehmen, sobald das Befahren des Aders es erlaubt. Auf milden Böden ist die erste Arbeit das Glattschleifen Aderschluppe bzw. das Abeggen der rauhen Furchen. Alle Bodenbearbeitungsgeräte können in Gang, Pflug, Egge, Krümmer, Grubber. Bei trockenem Wetter werden die Weizen-, Acker- und Luzernefelder abgeeggt. An Saat, die ebenso wie der Dünger bereitliegen müssen, kommen an die Reihe der Sommergersten möglichst zeitig, da sich bei ihm jeder Tag früherer Aussaat im Ertrag bemerkbar macht, der Hofes, die Gerste, Mähren, Erbsen und Serradella als Einfaat in den Winterroggen. In den bevorzugten Roggen werden in diesem Monat bereits die ersten Frühkartoffeln ausgelegt. Die Winterkartoffeln werden mit Stickstoff gedüngt, leichtlösliche Düngemittel können vor der Saat in die Erde.

Auf den Wiesen und Weiden ist das Ausstreuen tierischer Düngemittel nachzuholen, soweit es bisher nicht möglich war, ferner wird Kompost ausgebreitet und gesaht. Sobald die Trocknung genügend weit fortgeschritten ist, wird das Moos abgeragt, zusammengebracht und als Einstreu abgefahren. Die Kiefernweiden werden gewässert, die moorigen Grünflächen mit der schweren Walz befahren, umgebrochene Wiesen gründlich mit der Schabbenegge bearbeitet. Wo die Koppelzäunung noch schadhast ist, wird es für die Ausbesserung hohe Zeit.

Auf dem Hofe beginnt bei gutem Wetter das Verlesen der ausgemieteten Kartoffeln und die Absonderung der Knollen zur Saat.

Im Geflügelstall erfordern die Frühbruten Küschel und ausschöpfende Räten sind vor Rätze zu schützen. Der Bruterverband ist in vollem Gange.

Im Garten werden die Mistbeete weiter bestellt, das freie Land wird hergerichtet für die Frühsaaten von Erbsen, Radieschen, Zwiebeln und Kohl. Die überwinterten Samenpflanzen, -knollen und -wurzeln kommen in die Erde. Die Obstbäume sind zu jänden. Vor dem Anpflanzen sind sie noch einmal gründlich nachsehen nach Raupenestern zu halten. Der amerikanische Stachelbeermetast ist zu bekämpfen. Neue Spargelbeete werden angelegt. Das Pfropfen junger Stämmchen und alter Bäume beginnt.

In der Fischzucht nehmen die Sommerlaicher ihre Vermehrungsgeschäft auf. Im Bienenhaus erwacht das Leben. Der Brutkasten verläßt sich, darum sind die Bienen noch möglichst warm zu halten. Es ist nachzuprüfen, ob genügend Futter vorhanden ist, sonst sind erwärmte Honigwaben einzuhängen. Die Tränke wird wieder aufgestellt, bei schlechtem Wetter vertritt ihre Stelle vorerst noch ein nasser Schwamm, an dem die Bienen ihren Durst löschen können.

Meißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 4. März 1939

Heute geobote Preise: Weizen, 75/77 Kilo, effektiv, Märzfestpreis 10,30; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Märzfestpreis 9,90; Gerste, Zellig —; Gerste, 4ellig 8,90; Hafer, neu 10,45; Erbsenfestpreis 8,65; Mais, zugeteilte Ware 8,70; Mais, infolge Erzeugerfestpreis 10; Raps, trocken —; Roikleeaat 20—25; Trockenklee 5,11—5,61; vollwertige Futterklee 6,34 bis 7,24; Weizenneu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- u. Roggen-) 1,40—1,50; (Pferd-) 1,50—1,50; Weizenmehl, Type 812 16,12%; Roggenmehl, Type 1120, 11,120 12,65; Weizenkleie 6,17—6,27; Weizenkleie 6,67—6,77; Speisekartoffeln weiße und rote 2,70; gelbe 3; Kartoffelknollen 9,30; Landweinst, Marktpreis 1 Stück 0,09—0,13; Landweinst ungetempelt, Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis 1 Kilo 0,75—0,80. Feinste Ware über Kolitz. Stimmung: Ruhig.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Källig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Druck einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Ausgabemitarbeiter: Erich Weise, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Weise, Wilsdruff, D. A. L. 1009; 1038 — Zur Zeit in Vertikale Nr. 8 galina

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit in so reichem Maße übermittelten Glückwünsche und schönen Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Wilsdruff, im März 1939.
Malermmeister Paul Jönichen und Frau.



Kreisbauernschaft Meissen

Versammlung der Bäuerinnen und Landfrauen
Mittwoch, 8. März 1939, 15 Uhr
„Weißer Adler“, Wilsdruff



Frau Freitaler Hofschlächtere

mit Kraftbetrieb.
Curi Siering
Fernruf: Amt Dresden 672151
kauft lautend Schlachtpferde
zu höchstem Tagespreis. Bei Rorschlagungen mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.

Zum DAF-Variété-Abend

am 23. März im Löwen — Bei Foto-Bugl und den DAF-Amtsältern
Kartenerverkauf ab heute alle Plätze numeriert

NEROB. Kameradschaft Wilsdruff
Sonnabend, 11. März, 20 Uhr in der „Eintracht“
Mitglieder-Appell
anläßl. 20 Jahre geführten Kampf um Ehre u. Recht.
Erscheinen aller ist Pflicht.

Wohnung,

4—5 Zimmer, mögl. mit Bad,
für 1. Mai oder 1. Juni 1939
in Wilsdruff gesucht.

Angebote unter 554 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

M'CORMICK

Gabelhouwender
mit Rollenbetriebsantrieb
und Fettpressenschmierung.
Fallhebel zum Anheben der Gabeln.
Große Leichtgängigkeit.
Lange Lebensdauer.
Dunkel Eignung.

Karl Bräuer, Landmaschinen
Wilsdruff Telefon 115

Alle Arten Drucksachen
fertigt an die Druckerei ds. Bl.